

Optikermeister Christoph Rauter hat sich als Sportoptiker einen Namen gemacht. Seine selbst kreierten, patentierten Brillen für Schi-, Rad- und Motocross-Sportler werden über 350 Partnerunternehmen europaweit vertrieben.

© wkw/Spitaler

Der richtige Durchblick, nicht nur beim Sport

Christoph Rauter ist nicht nur Optikermeister, sondern auch leidenschaftlicher Sportler - und ein Tüftler. Mit selbst konstruierten Sportbrillen hat er sich einen Namen gemacht.

Das Optikerhandwerk fand Christoph Rauter immer schon faszinierend. Er hat den Beruf von der Pike auf gelernt, danach Meisterschule und Meisterprüfung absolviert. 2011 entschloss er sich zur Gründung seines eigenen Unternehmens um damit zwei seiner Leidenschaften zu verbinden: Optik und Sport. Vom Start weg spezialisierte er sich neben gängigen Optikerleistungen auf die Beratung von Sportbegeisterten. „Damals hat sich im Bereich Sportgläser tech-nisch auch gerade viel getan", erzählt Rauter.

Brillen, individuell wie Maßschuhe

„Jeder Sport hat individuelle Spezifika, die wir bei der Anpassung einer Brille berücksichtigen", sagt Rauter. So können Gleitsichtbrillen beim Bergwandern die Verletzungsgefahr er-höhen - „wegen der Stolpergefahr beim Bergabgehen". Ballsportlern rate er eher zu reinen Fernbrillen und fürs Golfen oder Radfahren zu Sport-Gleitsichtbrillen mit einem speziellen Sehzonenaufbau. „Solche Sportbrillen sind im-mer Einzelanfertigungen, man schneidert sie quasi individuell wie einen Maßanzug", erklärt Rauter. Mitentscheidend sind natürlich stets auch die Vorlieben des Kunden.

Besonders intensiv beschäftigte sich Rauter mit dem Wintersport - für Brillenträger ist es ja immer eine Herausforderung, den Sehbehelf mit Helm und Schibrille zu kombinieren. Rauter nahm das als Herausforderung. Er tüftelte und konstruierte eine Schibrille, bei der das optische Glas fix eingearbeitet wird. „Diese Erfindung ist mehrfach patentiert", ist er stolz. 2017 konnte er damit bei der Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen" auch Investoren überzeugen. Nach ähnlichem Prinzip fertigt er mittlerweile auch Motocross-Brillen.

Vertrieben werden die Sonderanfertigungen über 350 Partnerunternehmen in ganz Europa. Sie lassen die Spezialbrillen maßgeschneidert für ihre Kunden bei Rauter in Wien anfertigen. Der Optiker hat noch einige Ideen für weitere Innovationen. „Ich liebe dieses Out-of-the-Box-Denken und Tüfteln", sagt er.

Dreidimensionales Sehen

Wichtig ist ihm und seinem dreiköpfigen Team, wirklich jeden Kunden gut zu beraten, auch Nicht-Sportler. So wird zum Beispiel immer auch das räumliche Sehen gecheckt. „Sehschwäche und Diotprien-Angaben sind ja nur ein Aspekt. Wir prüfen auch die Hand-Augen-Koordination, also 3 D-Sehen. Denn beides greift ineinander", sagt der Optiker. (esp)

▸ www.sportoptiker.at